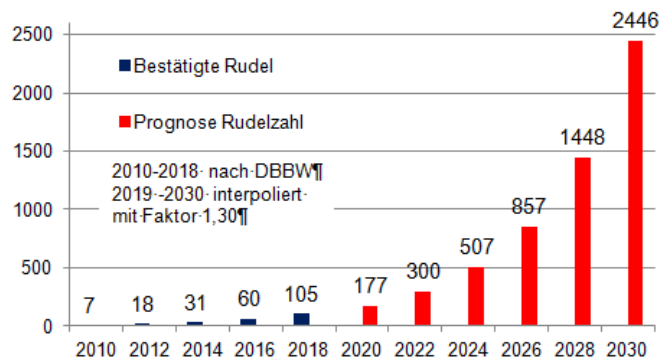


Der Wolf

Wölfe sind fast allen Ländern der Welt anzutreffen. Sie sind an die unterschiedlichsten Lebensräume angepasst. Die Jagd im Rudel machen sie so erfolgreich. Seit über 20 Jahren breiten sich die Wolfsgebiete mittlerweile über ganz Deutschland in der eng besiedelten Kulturlandschaft aus. Einige Regionen in Deutschland haben weltweit die höchste Wolfsdichte. Die Menschen im ländlichen Raum sind deutlich verunsichert. Auch am Tage werden Weidetiere am Dorfrand oder während des Schafe Hütnens gerissen und Wölfe ohne Scheu laufen über Dorfstrassen oder durchstöbern Gärten.



Zäune egal welcher Bauart bieten keinen nennenswerten Schutz. Und ganz deutlich wird: je besser Schafe geschützt werden, umso eher weichen die Wölfe auf Kälber/Rinder oder sogar Fohlen/ Pferde aus. Es zeigt sich, dass nur der Stall einen guten Schutz bietet. Will man (die Gesellschaft) das?

Herdenschutz Hunde sind eine gute Lösung für einsame Landschaften. In Dorfnähe, entlang von Wanderwegen oder Radwegen im besiedelten Raum ist jedoch dieser Herdenschutz nicht praktikabel. Die Hunde arbeiten instinktiv und selbstständig, um IHRE Herde zu schützen. Und - es sind nicht genügend Hunde für alle Tierhalter verfügbar.

Weidehaltung ist die natürlichste und schönste Art der Nutztierhaltung. Sie bietet freie Bewegung, frische Luft und ein Futter, wo der Bauer weiß was drin ist, weil er es selber anbaut.

Die Weidetierhaltung darf nicht vor die Existenzfrage gestellt werden. Unsere Gesellschaft wünscht Fleisch, Milch und Käse aus Weidetierhaltung und ist bereit dies zu honorieren.

Tag der offenen Weide

Am Tag der offenen Weide möchten wir Weidetierhalter Sie einladen uns und unsere Tiere kennenzulernen und einen kleinen Einblick in unser Leben geben. Auf den ersten Blick scheint unsere Welt in Ordnung zu sein. Die Weidetiere wie Schafe und Ziegen, Rinder oder Pferde grasen friedlich auf ihren Weiden oder ziehen mit ihrem Hirten durchs Land. Dabei leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Artenvielfalt und Kulturpflege. Jedoch blicken wir mit Sorge in unsere Zukunft, da neben der traditionellen Arbeit mit unseren Tieren, der „Papiertiger“ immer wilder wird. Und auch die Rahmenbedingungen, für die von allen gewünschte Weidetierhaltung, unattraktiv vonseiten der Politik gestaltet wird.

Lassen Sie uns gemeinsam über Probleme und deren Lösungen diskutieren und wie die Zukunft der Weidetierhaltung gestaltet werden könnte.

Bundesweit finden Veranstaltungen statt.

am:	04.09.2022
wo:	
von:	11-17 Uhr

Wir ♥ Weidehaltung!

Ein ♥ für Schafe



Förderverein der Deutschen Schafhaltung e.V.
 Wilhelm-Kuhr-Str. 5
 13187 Berlin
www.wir-lieben-schafe.com

Schafe & Ziegen

Als Landschaftspfleger und Schmuckstücke der Natur **unverzichtbar!**

In Deutschland werden in 97.000 Betrieben 1,57 Mio. Schafe und in 9.800 Betrieben 138.000 Ziegen gehalten.

Schafe und Ziegen, in ihrer ganzen Rassevielfalt liefern uns:

- Fleisch und Wurst aus naturnaher Aufzucht: Weidegang mit Gräsern und Kräutern
- Milch und Käse - geschätzt und für Kuhmilchallergiker eine gute Alternative
- Wolle und Felle - feinste Kleidung oder schöne Teppiche und Babyfelle
- Pfleger der Kulturlandschaft (Berghänge, Heiden, Wacholderheiden und Moore)
- Schützer der Lebensräume (Fluss- und Meeresdeiche und Almen)

Die Schafe und Ziegen mit ihren Lämmern sind durch die flächendeckende Wiederbesiedlung mit Wölfen in Deutschland am meisten betroffen. Sie sind in wildarmen Gebieten durchaus eine leicht zu erbeutende Nahrungsalternative für Wölfe. Sie nur mit Zäunen zu schützen ist bereits in den neuen Bundesländern gescheitert. Herdenschutzhunde und eine teilweise Bewachung ist dort vielerorts schon gängige Praxis.

Existenzängste sind eine nachvollziehbare Folge für einen Berufsstand, der seine Arbeit mit Herzblut und Liebe erfüllt.

Pferde

Pferde und Ponys sind Freizeitpartner und - wie Hund und Katze – **Familienmitglieder**. In Deutschland leben ca. 1 Mio. Pferde, es gibt fast in jeder Familie pferdesportbegeisterte Menschen. Pferde sind ein großer Wirtschaftsfaktor, nicht nur auf dem Lande. Denn Deutsche Sportpferde sind weltbekannt und begehrt. Die bei uns gehaltenen Rassen sind vielfältig - vom schweren Kaltblut über viele Warmblutrassen bis zu den Ponyrassen, z.B. den Minishettys. Noch nie war der Pferdesport breiter aufgestellt als heute. Die Freizeitgestaltung mit dem Pferd ist Schule für's Leben. Sie bietet geraden jungen Menschen sowie Menschen mit Behinderungen eine neue Lebensqualität.

- Klassisch: Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Voltigieren
- Rennpferde: Traber und Vollblüter (Galopprennen)
- Fahren: Kutschfahrten, Umzüge, Planwagenfahrten, Freizeitfahren
- Breitensportliche Aktivitäten und Reiterspiele für Jung und Alt mit dem Partner Pferd
- Westernreiten – Wanderreiten–Ringreiten -Polosport
- Reiten als Gesundheitssport (Therapeutisches Reiten für Kinder und Erwachsene)
- Pferde/Reiterspiele in der motorischen Früherziehung im Kindergartenalter
- Ponys als Landschaftspfleger (z.B. Koniks)

Durch die flächendeckende Ausbreitung der Wölfe sind auch zunehmend Pferdehaltungen betroffen. Empfohlen wird in Wolfs- und Rudelgebieten die sichere nächtliche Aufstallung von Kleinpferden und Fohlen, was aber nur bei arrondierten Weidelagen durchführbar ist. Erfolgreiche Sportpferde kommen aus artgerechter Aufzucht. Ausgeglichene und gesunde Pferde und Ponys wachsen auf großen Weiden auf. Knochen, Sehnen, Gelenke und vor allem die große Lunge brauchen Frischluft und Bewegung. Die Gruppenhaltung von Pferden in großen Bewegungställen, mit der Möglichkeit jederzeit auch äußeren Klimareizen ausgesetzt zu sein, ist die Pferdehaltung der Zukunft.

Rinder

Farbenfrohe Mutterkuhherden mit Kälbern bereichern unsere Landschaft!

In Deutschland werden auf 143.000 Betrieben 12,7 Mio. Rinder gehalten, davon sind 4,2 Mio. Milchkühe und 670.000 Mutterkühe. Während in vielen Milchviehbetrieben nur das Jungvieh und die Milchkühe, die gerade nicht gemolken werden auf den Weiden stehen, werden die Mutterkühe in extensiver Weidehaltung gehalten.

Die Mutterkühe gehören oftmals verschiedenen Rassen an. Die Kälber werden in Frühjahrs- und Sommermonaten auf den Weiden geboren. Aufgrund der artgerechten Weidehaltung liefern sie hochwertiges - besonders aromatisches - Fleisch.

- Intensive Fleischrassen: z.B. Limousin, Charolais
- Extensive Rasse z.B. Schottische Highlands, Galloways, Angusrinder

Neuerdings gesellen sich Rassen wie Auerochsen, Heckrinder oder Wasserbüffel dazu, die im Sinne des Arten- und Naturschutzes auf extensiven Weiden in Freilandhaltung leben. Problematisch ist es, Mutterkühe vor Großprädatoren zu schützen. Man benötigt starke aus- und einbruchssichere Zäune für große, unwegsame Weideflächen. Das ist sehr, sehr teuer. Herdenschutzhunde werden von Mutterkühen, die einen hohem Verteidigungswillen besitzen schlecht akzeptiert. In Panik geratene Kühe/Rinder stellen ein Gefährdungspotential dar, wenn sie sich außerhalb der Weiden befinden. Neben der emotionalen Belastung werden die Tierhalter dadurch in vieler Hinsicht vor nahezu unlösbare Aufgaben gestellt.

Fazit

Treffen Wölfe auf Weidetiere, so besteht das größte Risiko im Ausbruch der in Panik geratene Herde. Diese vermag kein noch so stabil gebauter Zaun aufzuhalten. Tiere auf Straßen und Schienen verursachen immense Personen- und Sachschäden, wobei die Versicherungsfrage vollkommen unklar ist. Ein Albtraum für jeden Besitzer.

